## Participation meeting

Electronic identity and trust infrastructure

2 October 2025



La version française est disponible sur GitHub.

Die deutsche Version ist verfügbar auf GitHub.



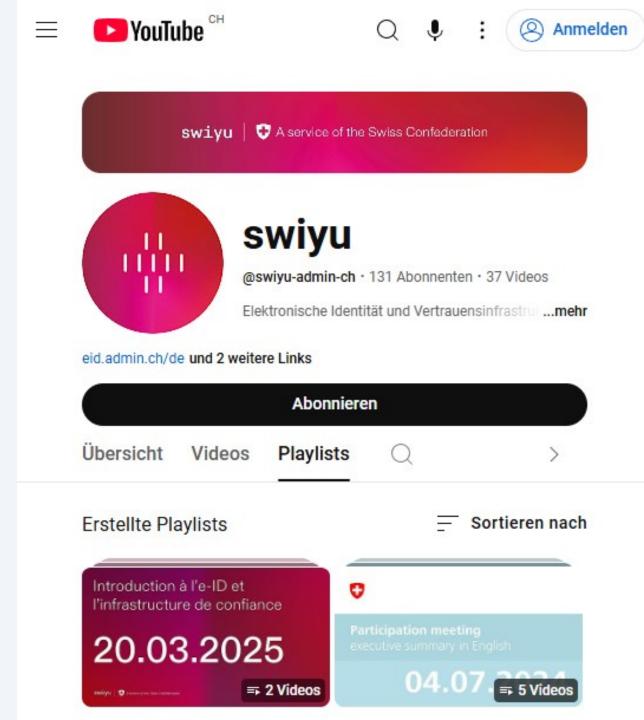
## Agenda

- Welcome and schedule
- Welcome message
- e-ID, what's next?
- Public beta: status and outlook
- Use Case e-Collecting
- e-Collecting Hackathon
- User support for digital credential systems
- The Swiss e-ID: Five anchors to preserve digital autonomy and democratic sovereignty
- Questions from the audience
- Executive summary in English (6 p.m.)



### Recording

The participation meeting will be recorded and published on YouTube.



### Information on questions and answers

- Please make use of the information we provide!
  - www.eid.admin.ch
  - https://www.youtube.com/@swiyu-admin-ch
  - https://github.com/swiyu-admin-ch
- Please ask specific questions via chat they will be answered via chat.
- Please ask questions that may be of interest to everyone via microphone.
- We do not hold political discussions here.

### **NZZ**amSonntag

NZZ am Sonntag 8008 Zürich 044/ 258 11 11 https://nzzas.nzz.ch/ Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenmedien

Auflage: 84'522

Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 17 Fläche: 52'921 mm² Auftrag: 3007101 Themen-Nr.: 320021

Referenz:

172aa300-f4ae-4914-bcac-3811eb8ff148

Ausschnitt Seite: 1/2

## Die Demokratie lebt – wenn wir uns trauen, zu experimentieren

#### findet Gina Bachmann



Für einmal erstaunlich innovativ: Beim Gesetz über die E-ID liess sich die Verwaltung von einer kritischen Tech-Community begleiten. Ein gutes Mittel gegen Politikverdrossenheit, partizipativen Verfahrens bezog die Bundesverwaltung Ideen von Fachleuten und interessierten Privatpersonen ein. So sollte Wissen ausgetauscht und Vertrauen zurückgewonnen werden.

Denn 2021 wurde schon einmal über die E-ID abgestimmt, doch die Vorlage scheiterte krachend. In der damaligen Variante wäre die E-ID nicht vom Staat, sondern von Privaten herausgegeben worden. Dies sorgte für viel Skepsis bezüglich Datensicherheit und Privatsphäre. Kurz darauf setzte sich eine überparteiliche Gruppe um den grünen Nationalrat Gerhard Andrey zusammen und forderte die Verwaltung auf, ein Gesetz für eine rein staatliche E-ID auszuarbeiten. Die Verwaltung entschied, dieses Mal nicht hinter verschlossenen Türen zu werkeln, sondern liess sich von einer kritischen und technikaffinen Community begleiten. Relativ früh konnten sich Interessierte zu drei Varianten der neuen E-ID äussern, Zudem fanden monatliche Sitzungen statt, an denen der Stand der Arbeiten präsentiert, Gastreferate gehalten und externe Kritikerinnen und Kritiker angehört wurden. Sämtliche Meetings können auf Youtube nachgeschaut werden, an manchen nahmen über 200 Personen teil.

Für die Verwaltung ist diese Art der Mitwirkung neu. Im politischen System der Schweiz gehört es zwar dazu, dass die Zivilgesellschaft angehört wird, doch das dafür vorgesehene Vernehmlassungsverfahren ist einseitig und starr. Interessierte bekommen drei Monate Zeit, um Stellung zu nehmen, danach erfahren sie weder, was damit geschieht, noch können sie in einen längerfristigen Dialog treten. In der Politikwissenschaft wird die Verwaltung deshalb oft als «Blackbox» bezeichnet.

Bei der E-ID hat sich der Bund nun erstaunlich offen gezeigt. Selbst frühere Kritiker konnten so überzeugt werden. Der grüne



Magazin

Feed

Dialog

QΞ

#### E-ID-Krimi: Die Gegner sind nicht ernst genommen worden

Das äusserst knappe Ja zur E-ID zeigt das Unbehagen der Bevölkerung gegenüber der Digitalisierung. Jetzt muss der Bund den Wortlaut des Gesetzes streng umsetzen. Und nicht zu überstürzt.

Ein Kommentar von Adrienne Fichter, 29.09.2025

Auf der einen Seite malten Kritikerinnen das Schreckgespenst eines Social-Scoring-Systems wie in China an die Wand. Das, obwohl der Bund alles daransetzt, dass eine Zusammenführung aller Daten auch künftig nicht möglich sein wird, und er mit der offenen und transparenten Kommunikation sogar zum europäischen Musterschüler geworden ist.

## Participatory process

- The participatory process is being continued.
- It was and is to be understood as a supplement to the formal legislative process.
- The form and content of the participatory process were and are a work in progress.
- As before, suggestions of all kinds are welcome.

# Greeting Michael Schöll, FOJ

## e-ID, what's next?

Monica Amgwerd, integritaet.ch



## e-ID, what's next?

Alexis Roussel, partipirate.ch



## e-ID, what's next?

Kire Schönenberger, digitale-gesellschaft.ch



# Public Beta

Rolf Rauschenbach





### Public Beta – current figures

#### Downloads swiyu Wallet

- iOS: approx. 38,000
- Android: approx. 14,000

#### eLFA

- issued: approx. 13,000
- obtained: approx. 8,000

#### Beta ID

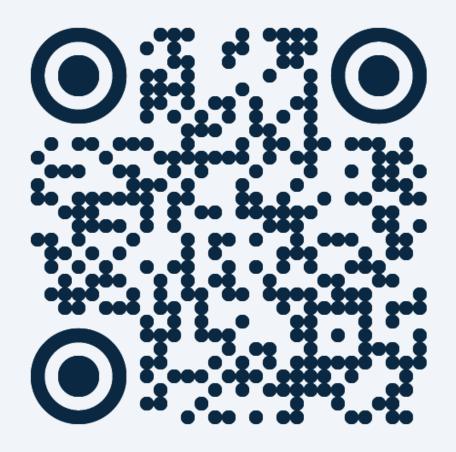
- issued: approx. 31,000
- verifications: approx. 7,000
- revocations: approx. 600

### Take part in user tests

Nehmen Sie an Benutzertests teil

Participez à des tests utilisateurs

Partecipate ai test utente



## beta.ecollecting.ch

Sandro Scalco, Digital Democracy Hub Switzerland

# e-Collecting Hackathon

Christian Folini, BK



# User support for digital credential systems Sheila Zingg, ETH Zurich



# The Swiss e-ID: Five anchors to preserve digital autonomy and democratic sovereignty Christopher Allen

# Questions from the audience

# Executive summary in English

6 pm



# Next participation meeting

Thursday, 6 November 2025, 4 p.m.



## Thank you for your attention!

#### Contact us

Rolf Rauschenbach
Deputy Head of the e-ID Division
Information Officer e-ID

Federal Department of Justice and Police FDJP Federal Office of Justice FOJ

Bundesrain 20, 3003 Berne Phone +41 58 465 31 20 rolf.rauschenbach@bj.admin.ch

#### Links

General information on the e-ID www.eid.admin.ch

Information on e-ID legislation www.bj.admin.ch www.parlament.ch

Discussion platform on the e-ID www.github.com/swiyu-admin-ch

Subscribe to the e-ID newsletter www.eid.admin.ch